



Evaluationskonzept im Bereich Lehre und Studium der Technischen Fakultät der FAU

Fassung vom 06.12.18, vom Fakultätsrat beschlossen am 30.01.19

Vorbemerkung

Die Evaluationsordnung der FAU¹ (verabschiedet am 16.11.12, zuletzt geändert am 11.07.17) sieht in §5(2) vor, dass in jeder Fakultät vom Fakultätsrat ein Evaluationskonzept verabschiedet wird, das der Fakultät bekannt gegeben wird. Das vorliegende Dokument beschreibt den Ablauf und die Ziele der an der Technischen Fakultät durchgeführten Evaluationsverfahren im Bereich Lehre und Studium. Diese Verfahren begleiten als unabhängiger Monitor die Rückmeldungen, die durch Studierende und Studienberaterinnen und Studienberater in die Fakultätsgremien und Kommissionen einfließen. Im Folgenden werden die Evaluationsverfahren im Bereich von Lehrveranstaltungen beschrieben. Diese Verfahren werden insbesondere hinsichtlich von Fragestellungen zur Person und Motivation Studierender durch Ergebnisse der FAU-Studierendenbefragung (FAU-St)² ergänzt, welche auf FAU-Ebene durch das Referat L 8 durchgeführt wird.

1. Evaluationstool

An der Technischen Fakultät werden seit Wintersemester 1999/2000 Lehrveranstaltungen evaluiert. Nachdem anfangs in Papierform mit einem erheblichen personellen Aufwand befragt wurde, wird seit Sommersemester 2004 die Befragungssoftware EvaSys (Electric Paper Evaluationssysteme GmbH) an der Fakultät verwendet. Diese unterstützt neben einer automatisierten, papierbasierten Evaluation sowohl den E-Mail-Versand von direkten Evaluierungs-Links, als auch die Verwendung von TANn zur Befragung der Studierenden über ein Portal.

2. Evaluationsverfahren

2.1. Evaluation der Lehrveranstaltungen

Seit Sommersemester 2004 werden an der Fakultät alle Lehrveranstaltungen in allen Semestern, in denen sie angeboten werden, durch die Teilnehmenden evaluiert. Die Fragebögen sind dabei an die Lehrveranstaltungsart (Vorlesung, Übung, Seminar, Praktikum) angepasst, enthalten aber einen gemeinsamen Teil von sechs Hauptfragen, der eine vergleichbare, globale Bewertung erlaubt.

Die Daten der Lehrveranstaltungen werden aus dem Universitätsinformationssystem UnivIS exportiert und der/die Dozent/-in per E-Mail mit einem Meldeformular-Link kontaktiert. Hierdurch

¹ https://www.fau.de/files/2017/09/Evaluationsordnung-FAU_JULI2017.pdf

² <https://www.fau.de/studium/im-studium/analyse-der-studiensituation/>

erhalten die Lehrenden die Möglichkeit, die Anzahl der benötigten TAN-Abschnitte einzugeben sowie eigene Abfragen in den vorgegebenen Fragebogen einzubauen. Etwa nach 2/3 des Vorlesungszeitraumes werden den Lehrenden die TAN zum Ausdruck zur Verfügung gestellt mit der Aufforderung, diese im nächsten Veranstaltungstermin zu verteilen sowie die Teilnahme der Studierenden daran zu bewerben. Die TAN werden von den Studierenden genutzt, um sofort (per QR-Code und mobilem Endgerät) oder später (per Besuch der Webseite mit manueller TAN-Eingabe) an der Befragung teilzunehmen. Nach Ablauf des dreiwöchigen Teilnahmezeitraumes erhalten die Lehrenden das Ergebnis zu ihren Lehrveranstaltungen und werden aufgefordert, dieses noch im gleichen Vorlesungszeitraum den Studierenden bekannt zu geben und die Möglichkeit zur Diskussion oder zu gezielten Rückfragen zu geben.

Der bisher geschilderte Verfahrensablauf deckt das Hauptziel der Lehrveranstaltungsevaluation an der Technischen Fakultät ab – das Feedback der Teilnehmenden einer Lehrveranstaltung an die Lehrperson(en).

2.2. Follow-Up und Qualitätskreislauf

Darüber hinaus verfolgt die Fakultät aber auch das Ziel, die Ergebnisse den Studienkommissionen zur Verfügung zu stellen, damit sie die daraus gewonnenen Informationen zur Weiterentwicklung der von ihnen verantworteten Studiengänge nutzen können. Die vor Weitergabe der Ergebnisse laut Hochschulgesetz vorgeschriebene Gelegenheit zur Stellungnahme wird den Lehrpersonen in der Form gegeben, dass sie eine Mitteilung über ihr Evaluationsergebnis erhalten und explizit auf die Möglichkeit der schriftlichen Stellungnahme hingewiesen werden. Eine eingegangene Stellungnahme wird von der Evaluationskoordinatorin bzw. dem Evaluationskoordinator in das Dokument mit dem Evaluationsergebnis eingepflegt.

Zur Information der Studienkommissionen über die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation erhalten die Vorsitzenden der Studienkommissionen seit Wintersemester 2011/12 die Ergebnisse aller Lehrveranstaltungen, sofern mindestens ein Studierender des zugeordneten Studiengangs diese Lehrveranstaltung evaluiert hat, zusammen mit einem Begleitschreiben (siehe Anlage), das den Ablauf des Verfahrens detailliert beschreibt.

Um alle Lehrveranstaltungsarten (z.B. Praktikum und Vorlesung) vergleichbar zu machen, wird für alle Lehrveranstaltungen anhand der Bewertung der sechs Hauptfragen ein Lehrqualitätsindex (LQI) errechnet und damit einer von fünf Qualitätsstufen zugeordnet. Dabei wird die Einteilung so durchgeführt, dass die etwa 50 % besten Lehrveranstaltungen in die dunkelgrüne Stufe, die nächsten etwa 40 % in die hellgrüne Stufe, etwa 4 % in die gelbe Stufe, etwa 4 % in die orange fallen und die restlichen etwa 2 % in die rote Stufe. Davon abweichend werden Lehrveranstaltungen aus der orangen/roten Gruppe mit einem LQI von besser oder gleich 2,50 in die gelbe Qualitätsstufe eingruppiert. Mit dieser Darstellungsform („Ampelmodell“) werden alle Lehrveranstaltungstypen vergleichbar.

Die Evaluationskoordinatorin bzw. der Evaluationskoordinator erstellt semesterweise Berichte für die einzelnen Studienkommissionen. Gemäß Fakultätsratsbeschluss und konform mit der Evaluationsordnung (§6 (2)) erhält die bzw. der Vorsitzende einer Studienkommission die LQI aller Lehrveranstaltungen sowie die gesamten Evaluationsergebnisse der Lehrveranstaltungen der gelben, orangen und roten LQI-Gruppe inklusive eingegangener Stellungnahmen. Zur Vorstellung der Ergebnisse für die Mitglieder der Studienkommission erhält die/der Vorsitzende eine ähnliche Liste, in der die Lehrveranstaltungen nach LQI-Gruppen (grün, hellgrün, gelb, orange, rot) sortiert sind und

innerhalb einer Gruppe alphabetisch. Der konkrete LQI ist somit nicht bekannt, sondern nur die Zugehörigkeit einer Lehrveranstaltung zu einer der fünf Gruppen. Die Studienkommissionen, in denen Studierende Mitglied sind, legen für die Lehrveranstaltungen der beiden niedrigsten Qualitätsstufen (orange und rot) Maßnahmen zur Verbesserung fest. Hilfreich dabei ist, wenn die/der Vorsitzende bereits vor der Behandlung in der Kommission ein erstes Gespräch zur Klärung mit der betroffenen Lehrperson geführt hat. Die Studiendekanin bzw. der Studiendekan wird über das Ergebnis der Beratung in der Studienkommission informiert und kann in schwierig gelagerten Fällen einbezogen werden. Falls eine Lehrveranstaltung der orangen oder roten Stufe Hörer aus mehreren Studienkommissionen hat, bestimmt die Evaluationskoordinatorin bzw. der Evaluationskoordinator diejenige Studienkommission, die Verbesserungsmaßnahmen ermittelt. Nach Übermittlung des Ergebnisses dieser ausgewählten Kommission an den Studiendekan wird dieses an die weiteren Studienkommissionsvorsitzenden zur Information weitergeleitet. Die Studiendekanin bzw. der Studiendekan ist für die Nachverfolgung von Lehrveranstaltungen der orangen und roten Stufe von Lehrpersonen anderer Fakultäten zuständig. Das Ergebnis der Nachverfolgung wird den betroffenen Studienkommissionen ebenfalls mitgeteilt. Mit der Besprechung und Diskussion der Evaluationsergebnisse in den Studienkommissionen dienen diese auch unabhängig von der Verbesserung einzelner schlecht evaluierter Lehrveranstaltungen als ein Monitor der aktuellen Situation des Studiengangs und damit als ein Werkzeug in der Studiengangsentwicklung. Die dort gewonnenen Informationen ergänzen die Inhalte, welche die Studienberaterinnen und Studienberater oder studentischen Mitglieder – oft bereits aggregiert aus den Fachschaften – einbringen.

2.3. Bestenlisten

Zur Verstärkung besonders positiv evaluierter Lehrveranstaltungen werden Bestenlisten für 15 Kategorien auf der Homepage der Fakultät veröffentlicht, wobei die Kategorien sich aufgrund der Zahl der Rückläufer, der Unterscheidung in Pflicht- und Wahlpflichtfächer und des Lehrveranstaltungstypes ergeben (z.B. Kategorie „Vorlesung als Pflichtfach mit mehr als 20 Rückläufern“). Die jeweils besten Lehrveranstaltungen mit ihrer Kategorie sind auch auf der Auflistung der Lehrveranstaltungen hervorgehoben, die eine Studienkommission erhält. Diese können als Best-practice-Beispiele herangezogen werden.

2.4. Einholung eines Feedbacks kurz nach Start der Vorlesungszeit

Ab Sommersemester 2019 wird es möglich sein, wenige Wochen nach dem Start der regulären Vorlesungszeit ein Online-Feedback der Studierenden einzuholen. Dieses Online-Feedback ist für die Lehrpersonen nicht verpflichtend. Der Feedback-Bogen enthält die Frage nach dem Studiengang plus wenigen weiteren (Freitext-)Fragen. Hierzu erhält die Lehrperson von der Evaluationskoordinatorin bzw. dem Evaluationskoordinator einen Zugang (Link/Losungswort/QR-Code), über den beliebig viele Teilnehmende ihr Feedback abgeben können. Ziel ist vor allem ein frühzeitiges Feedback, um Änderungen durch die Lehrperson noch im laufenden Semester zu ermöglichen. Eine Auswertung der erzeugten Daten oder eine Verknüpfung mit der regulären Lehrveranstaltungsevaluation (siehe 2.1) erfolgt nicht.

3. Weitere Informationen:

<https://www.tf.fau.de/studium/im-studium/evaluation/>

Fragebögen und Bestenlisten: <https://www.apps.tf.fau.de/evaluation/>

Zeit- und Ablaufplan zur Lehrveranstaltungsevaluation:

<https://www.apps.tf.fau.de/intranet/content/evaluationsverfahren>

Anlage:

Begleitschreiben zum Versand der Ergebnisse der Lehrveranstaltungs-Evaluation des WS 18/19 an die Vorsitzenden der Studienkommissionen

Lehrevaluation, Qualitätsmaßnahmen und Qualitätskreislauf der Technischen Fakultät Informationen für die Vorsitzenden der Studienkommissionen im WS 2018/19

1 Zusammenfassung der Ziele der Lehrevaluation

Die Lehrevaluation an der Technischen Fakultät, welche die Bewertung aller Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Übung, Praktikum, Seminar) in jedem Semester umfasst, dient zum einen der Information des Dozierenden über die Bewertung der Lehrveranstaltung durch die Studierenden. Das Ergebnis liegt üblicherweise vor Ende des betreffenden Vorlesungszeitraums bei den Dozierenden vor und dieser ist aufgefordert, das Ergebnis in der Lehrveranstaltung vorzulegen und mit den Studierenden zu besprechen. Der Dozierende erhält so wichtige Hinweise, wie er seine Lehrveranstaltungen weiterentwickeln und wo notwendig verbessern kann.

Zum anderen ist die Studienkommission (StuKo) das zentrale Gremium für alle Belange eines Studiengangs. Sie steuert die Weiterentwicklung des Studiengangs mit ihren Beschlüssen und braucht dafür auch Informationen bezüglich der Qualität der Lehrveranstaltungen des Curriculums aus den Evaluationsergebnissen.

Auf Vorschlag der Kommission für Lehre hat der TF-Fakultätsrat beschlossen, dass die Studienkommissionen bzw. deren Vorsitzende Evaluationsergebnisse erhalten dürfen (siehe auch Evaluationsordnung der FAU).

2 Wichtige Hinweise zum Verfahren

Vertraulichkeit versus Weitergabe der Evaluationsdaten:

Der/die Studienkommissionsvorsitzende entscheidet für die Studienkommission, wie die ihm/ihr zugesandten Evaluationsergebnisse behandelt werden. Es besteht die Möglichkeit weitere Mitglieder der StuKo oder ggf. die Departmentleitung in den Prozess der Bearbeitung einzubeziehen oder auch den Studiendekan II. Dazu ist eine Einsichtnahme in die vollständigen Evaluationsergebnisse durch einzelne Mitglieder der Studienkommission notwendig und möglich.

Von allen Stuko-Mitgliedern sollten nur die Daten mit LQI-Farben-Angabe (hier sind innerhalb einer Farbgruppe die Lehrveranstaltungen alphabetisch nach Dozierenden-Namen gereiht) eingesehen werden können.

Der/die Vorsitzende entscheidet, welche Ergebnisse in der Sitzung dargestellt werden.

Alle Mitglieder der Studienkommission sind verpflichtet, die Vertraulichkeit zu wahren.

Verfahren und Qualitätsmaßnahmen:

Es gibt also kein standardisiertes Verfahren für die Studienkommissionen, es müssen aber die folgenden wesentlichen Aspekte umgesetzt werden (siehe auch Punkt 6):

- Einbeziehung von Evaluationsergebnissen in die Arbeit der Studienkommissionen
- Schließen des Qualitätskreislaufes durch Follow up (also der Vereinbarung von Maßnahmen)
- Rückmeldung der vereinbarten Maßnahmen an den Studiendekan / die Referentin für Lehre und Studium

Damit sich die Dozierenden der LV der orangen und roten Gruppe nicht persönlich angegriffen sehen, sollte vor der Diskussion in der StuKo ein Gespräch mit den Dozierenden erfolgen, deren LV konkret angesprochen werden; die/der Vorsitzende sollte auf einen konstruktiven Diskussionsstil achten.

Zuständigkeit der Stukos:

Für LV in der orangen und roten Gruppe, die von Studierenden mehrerer Studienrichtungen evaluiert wurden, oder bei Lehrimporten aus anderen Fakultäten, gilt folgendes:

1. LV hat Rückläufer aus mehreren Studiengängen:
Evaluationskoordinator legt **einen** StuKo-Vorsitzenden fest (siehe Kommentare in der Liste mit LQI), das Gespräch mit dem Dozierenden zu suchen, und die vereinbarten Maßnahmen/Ergebnisse an den Studiendekan (über Referentin für Lehre und Studium) zu liefern, zur Weiterverteilung an die anderen betroffenen StuKos.
2. Lehrimport aus anderer Fakultät:
Studiendekan übernimmt Gespräch mit Dozierenden und gibt Ergebnisse an betroffene StuKos weiter.

3 Evaluationsergebnis in Form des Lehrqualitätsindex (LQI)

Für die Darstellung der Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation wurden folgende Regelungen getroffen:

Der LQI (Lehrqualitätsindex) berechnet sich aus den 6 Hauptfragen (nach Anzahl der Antworten gewichtet), die in allen Fragebögen enthalten sind und für alle Lehrveranstaltungs-Typen gleich/ähnlich sind (zusätzlich gibt es weitere Fragen, die nicht in die Berechnung des LQI eingehen).

- 3_A: Die LV entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.
- 3_B: Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?
- 3_C: Wie ist die LV selbst strukturiert?
- 3_D: Wie ist die LV inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen LV abgestimmt.
- 3_E: Der Dozent/Betreuer wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.
- 3_F: Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der LV?

Der LQI wird nach festgelegten Quoten für die TechFak einer LQI-Farbe zugeordnet:

Quoten für LQI-Farben: dunkelgrün : hellgrün : gelb : orange : rot → 50% : 40% : 4% : 4% : 2%

Mit dieser Darstellungsform („Farbenmodell“) werden Lehrveranstaltungen vergleichbar, es wird eine Rangfolge innerhalb der Farbgruppe nicht sichtbar. Auch die 6 Noten/Farben der 6 Hauptfragen sind angegeben, für deren Farbgebung wird die Quote 50:40:4:4:2 auf jede Hauptfrage separat angewendet (→ andere Notengrenzen).

Jede LV ist einer der 15 Kategorien zugeordnet, für diese werden Bestenlisten veröffentlicht:

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------------------|-----------------------|
| • VG20 / ÜG20 / VG5 / ÜG5 | Vorlesung / Übung GOP im B.Sc. | ≥ 20 / ≥ 5 Rückläufer |
| • VP20 / ÜP20 / VP5 / ÜP5 | Vorlesung / Übung Pflichtfach | ≥ 20 / ≥ 5 Rückläufer |
| • VW10 / ÜW10 / VW5 / ÜW5 | Vorlesung / Übung Wahlfach | ≥ 10 / ≥ 5 Rückläufer |
| • P5 / S5 | Praktikum / Seminar | ≥ 5 Rückläufer |
| • E5 | Lehrbeauftragte, Hon.-Prof., Entpfl. Prof. | ≥ 5 Rückläufer |

4 Ermittlung der Evaluationsdaten für die Lehrveranstaltungen

Termine im WS 2018/19 (für viele LV, z.B. Block-Kurse, ist der zeitliche Ablauf verschoben):

ab 07.01.19	Verteilung der TANn durch Dozierende an die LV-Teilnehmer
26.01.19, 12:00 Uhr	Ablauf der Evaluationsfrist für Vorl./Übg. (für Prakt./Sem.: 09.02.19)
28.01.19	E-Mail an Dozierende mit Auswertung für Vorl./Übg. (zur Diskussion mit den LV-Teilnehmern)
Mitte/Ende März 2019	E-Mail an Dozierende mit LQI und LQI-Farbe der LV (mit Hinweisen zum Evaluationsverfahren, zum Follow-Up, und zur Möglichkeit einer Stellungnahme)

Einzel-Auswertungen der Lehrveranstaltungen der gelben, orangen und roten Farbgruppe:

enthalten evtl. Stellungnahmen der Dozierenden (siehe letzte Seite in Auswertung, Hinweise in den Listen).

Grundlage des Vorgehens:

Der Fakultätsrat hat beschlossen, dass diese Einzel-Auswertungen nicht an die Mitglieder der Stuko versendet werden dürfen. Einzelne wichtige Inhalte daraus, die insbesondere für die Diskussion der Ergebnisse im Gremium relevant sind, dürfen vom Vorsitzenden aber weitergegeben werden.

Grundlage ist das Bayerische Hochschulgesetz, das fordert, die wesentlichen Evaluationsergebnisse den Mitgliedern der Hochschule bekannt zu machen. Darüber hinaus wurde in der Sitzung des Senates der FAU am 31.10.2012 eine Evaluationsordnung beschlossen, die den durch das Bayerische Hochschulgesetz festgelegten Rahmen im Detail ausführt und das Verfahren an der Technischen Fakultät abdeckt.

Auch die Systemakkreditierung der FAU fordert geschlossene Qualitätskreisläufe für alle Bereiche der Lehre.

6 Vorgehen der StuKo zu „Lehrevaluation, Qualitätsmaßnahmen, Qualitätskreislauf“

Vorstellung der Evaluationsergebnisse in einer StuKo-Sitzung:

Jeweils im Folgesemester werden die Evaluationsergebnisse des Vorsemesters in einer Sitzung der Studienkommission vorgestellt.

Verbesserungsmaßnahmen sollen für die LV der orangen und roten Gruppe angestrebt werden. Idealerweise bespricht die/der Vorsitzende vor der Sitzung der Studienkommission mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrveranstaltung in diesen Farbgruppen mit den betroffenen Dozierenden.

Falls Kurse (Übungen, Praktika, etc.) betroffen sind, die von Lehrstuhlmitarbeitern oder stud. Hilfskräften abgehalten wurden, kann es sinnvoll sein (nur/auch) mit der/dem Modulverantwortlichen bzw. der Dozentin/dem Dozenten des zugehörigen Moduls bzw. der zugehörigen Vorlesung zu sprechen.

Maßnahmen können die einzelne Lehrveranstaltung betreffen:

Anschluss an die Vorbildung der Hörschaft, Unterlagen, Übungsaufgaben, Tutorien, Vortragsstil der Dozierenden (z.B. Schulungen durch Kurse des FBZHL, Coaching, ...), usw.

Maßnahmen können struktureller Art sein:

Gründe: Problematische Einpassung der LV in den Studiengang/die Studiengänge, Heterogenität in der Vorbildung der Hörschaft, Reihenfolge, in der Lehrveranstaltungen gehört werden, Anhäufungen in der Prüfungsbelastung oder starke Belastungen durch Praktika/Hausaufgaben, terminliche und räumliche Schwierigkeiten, usw.

Es sollen jeweils konkrete, erfolgversprechende Vereinbarungen getroffen werden.

Der/die StuKo-Vorsitzende fasst die vereinbarten Maßnahmen zusammen.

Schließen des Qualitätskreislaufes durch Rückmeldung an Studiendekan:

Um den Qualitätskreislauf zu schließen, werden die Ergebnisse der Gespräche mit den Dozierenden und der Beratung in der Studienkommission sowie die abgeleiteten Maßnahmen formlos dem Studiendekan (über Referentin für Lehre und Studium) mitgeteilt. Beispielsweise kann ein Protokollauszug versandt werden oder alternativ die behandelten LV tabellarisch mit den vereinbarten Maßnahmen aufgeführt werden.

Überprüfung der Qualitätsmaßnahmen:

Die vereinbarten Maßnahmen zur Verbesserung der problematischen Lehrveranstaltungen der orangen und roten Gruppe werden anhand der Ergebnisse der Folge-Semester überprüft und gegebenenfalls angepasst.